

Besitzerinformation Fohlenzucht

Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument nur die wichtigsten Punkte abdeckt und nicht abschliessend ist. Bitte kontaktieren sie Ihren Haustierarzt, um die Fohlenzucht mit Ihrem Pferd zu besprechen.

1. Vorbereitung

Die Gesundheit eines Fohlens wird bereits durch Faktoren vor und während der Trächtigkeit beeinflusst. Folgende wichtige Punkte sind grundlegend zu beachten:

- **Impfung:** Die Stute sollte regelmäßig gegen Herpes, Tetanus und Influenza geimpft oder mindestens grundimmunisiert sein, bevor sie belegt wird. Alle Pferde im Stall sollten ohne Ausnahme gegen Herpes geimpft sein.
- Eine allgemeine tierärztliche Untersuchung und eine bakteriologische Untersuchung der Gebärmutter sollten vor Belegung erfolgen.
- Die Stute sollte während der Trächtigkeit, wenn möglich, in einem Stall mit anderen Zuchtstuten aufgestellt werden. Je gemischter die Gruppe ist (Jährlinge, Turnierpferde, Freizeitpferde), desto höher der Infektionsdruck und die Gefahr einer Infektion während der Trächtigkeit. Die Stute sollte spätestens 6-8 Wochen vor der Geburt an den Ort des Abfohlens gebracht werden (Angewöhnung und Produktion von lokal wichtigen Antikörpern).

2. Trächtigkeit

- **Entwurmung: Spätestens 4-6 Wochen vor Geburt** sowie erneut kurz vor dem Abfohlen mit Ivermectin oder Moxidectin (unabhängig vom Ergebnis einer Kotprobe).
- **Impfung: Herpesvirus Anfangs des 5. sowie Ende des 7. und 9. Trächtigkeitsemonats; Tetanus und Influenza 4-6 Wochen vor der Geburt**, um optimale Antikörperkonzentrationen in der Biestmilch (Kolostrum) zu gewährleisten.
- Regelmässige Überwachung des Gesundheitszustandes. Bei Auftreten von Apathie, Fressunlust, Fieber, frühzeitigem Milchfluss oder Vaginalausfluss kontaktieren Sie unverzüglich ihren Tierarzt.
- Notieren sie etwaigen Milchverlust vor der Geburt – die Milch enthält lebenswichtige Antikörper (Abwehrstoffe) für das Fohlen (siehe unten). Besprechen sie in diesem Fall das Vorgehen und die Versorgung des Fohlens mit ihrem Tierarzt.
- Krankheiten während der Trächtigkeit erhöhen das Risiko einer Erkrankung des Fohlens – besprechen sie etwaige Vorsichtsmassnahmen für die Geburt mit Ihrem Tierarzt.
- Absetzen von Regumate® (falls aufgrund einer Plazentitis oder anderen Gründen gegeben) spätestens am 320. Tag der Trächtigkeit

3. Geburt

Vorbereitung auf die Geburt:

- Die Trächtigkeitsdauer ist beim Pferd sehr variabel. **Eine Pferdestute trägt ca. 320-350 Tage, im Durchschnitt 336 Tage.** Eine Eselstute trägt ca. 350-380 Tage, im Durchschnitt 365 Tage. Errechnen Sie den Geburtstermin, um eine rechtzeitige Vorbereitung auf die Geburt zu gewährleisten.
- Verbringen Sie die Stute zum Geburtstermin in eine grosse, saubere, gut belüftete Abfohlbox mit Stroheinstreu. Entfernen Sie die Hufeisen.
- Eine Geburtsüberwachung mittels Video- oder speziellen Alarmsystemen ist möglich. Fragen Sie gegebenenfalls Ihren Tierarzt um Rat.
- Bei Geburtsanzeichen vor dem errechneten Abfohl-Zeitpunkt informieren Sie unmittelbar Ihren Tierarzt. **Ein prämaures (unreifes, zu früh geborenes) Fohlen (,Frühchen') benötigt eine sofortige tierärztliche Untersuchung und Erstversorgung.** Es gilt jedoch zu beachten, dass ein Fohlen auch dann noch ,unreif' sein kann, wenn es zum korrekten Geburtstermin geboren wird.
- Anzeichen für eine bevorstehenden Geburt
 - Einfallen der Flanken
 - Ggf. Ödembildungen
 - Erweichen der Beckenbänder
 - Verlängerung der Scham
 - Anbildung des Euters
 - Harztropfen an den Zitzen (Vorkolostrum)

Der Geburtsvorgang:

- Die meisten Stuten gebären problemlos allein und am liebsten unbeobachtet.
- Anzeichen einer unmittelbar bevorstehenden Geburt sind Unruhe, häufiges Ablegen und Aufstehen, häufiges Urinieren und Schwitzen. Diese erste Phase der Geburt bringt das Fohlen in die korrekte Austreibungsposition, was in der Regel einige Stunden in Anspruch nimmt. Die Stute kann diesen Vorgang aber für Stunden bis Tage unterbrechen. Die Stute sollte jetzt alle 2-4 Stunden (oder mittels Geburts-Überwachungssystem) überwacht werden, um die Geburt, wenn möglich, zu beobachten. Versuchen Sie, die Stute dabei so wenig wie möglich zu stören.
- Die zweite Phase der Geburt beginnt mit dem Platzen der Fruchtblase. Der weitere Geburtsverlauf geht im Anschluss danach sehr schnell (im Gegensatz z.B. zur Kuh!). Nach ca. 20 Minuten sollte das Fohlen geboren sein.
- **Wenn nach 30 Minuten kein Fohlen geboren ist, verständigen Sie unverzüglich ihren Tierarzt.**
- Greifen Sie nur ein, wenn notwendig. Unsachgemässe Zughilfe kann das Fohlen und die Stute schwer verletzen.
- Die Nabelschnur sollte nach Geburt des Fohlens nicht durchtrennt werden, da sie von selbst reisst, wenn die Stute aufsteht.

Komplikationen:

- **Sollte das Fohlen in der Fruchtblase geboren werden (Sie sehen eine durchsichtige Hülle um die Vorderbeine des Fohlens), muss die Blase sofort mit den Händen eröffnet werden.**
- Verständigen Sie anschliessend sofort Ihren Tierarzt.

Nachgeburt:

- Die Nachgeburt sollte innerhalb von 2 Stunden abgehen.
- Sie sollte auf ihre Vollständigkeit kontrolliert werden.
- Falls die Nachgeburt nicht vollständig oder zu spät abgeht (ab 3 h nach Geburt), verständigen Sie bitte unmittelbar Ihren Tierarzt. Ein Nachgeburtverhalten kann schwerwiegende Folgen für die Stute haben („Blutvergiftung“, Hufrehe).

4. Das Neugeborene

Ein Neugeborenes Fohlen sollte sich:

- Innerhalb von 30 Sekunden nach Austreibung erste Atemzüge machen und nach max. 1 Minute regelmässig atmen
- Innerhalb von 2 (bis max. 5) Minuten in Brust-Bauchlage aufrichten
- Nach den ersten 15 Minuten bereits erste Aufstehversuche machen
- Innerhalb von 1 Stunde aufstehen
- Innerhalb von 2-20 Minuten einen Saugreflex aufweisen (Achtung: Nur mit sauberen, desinfizierten Händen oder mit Handschuhen testen).
- Innerhalb von 2 Stunden bei der Stute trinken **Kontaktieren sie unbedingt Ihren Tierarzt, wenn das Fohlen nach maximal 4 Stunden nicht steht und trinkt – das Fohlen ist dann in höchster Gefahr!**
- Verständigen Sie unmittelbar Ihren Tierarzt wenn das Fohlen Charakteristika von Unreife zeigt (unabhängig vom Geburtszeitpunkt): Geringes Geburtsgewicht, generalisierte Schwäche, Mühe beim Aufstehen, verlängerte Zeit bis zum Stehen und Saugen, wenig Sauglust, kurzes und seidiges Haarkleid, schlaffe Ohren, weiche Lippen, vorgewölbte und prominente Stirn und Augen, erhöhte passive Gliedmassenbeweglichkeit, Durchtrittigkeit, Gliedmassenfehlstellungen.
- Diese Fohlen entwickeln sich gelegentlich während der ersten 12-24 Stunden scheinbar normal, verschlechtern sich dann aber dramatisch und über kurze Zeit.

5. Biestmilch (Kolostrum)

Beim Pferd werden während der Trächtigkeit keine lebenswichtigen Antikörper über die Gebärmutter an das Fohlen weitergegeben. Sämtliche Antikörper werden mit der ersten Milch (Biestmilch, Kolostrum) aufgenommen und schützen das Fohlen gegen lebensbedrohliche Infektionen. Fohlen, die zu wenig Antikörper bekommen, können an Blutvergiftung („Sepsis“) sterben oder an Infektionen in den ersten Lebenswochen erkranken. Antikörpermangel ist der grösste Risikofaktor für neugeborene Fohlen überhaupt!

- Wenn die Stute in der Zeit vor der Geburt Milch verloren hat, ist der Antikörpergehalt des Kolostrums an Antikörpern in der Regel nicht mehr ausreichend.
- Stuten (insbesondere auch erstgebärende) können auch ohne vorzeitigen Milchverlust ein Kolostrum von schlechter Qualität bilden.
- Kolostrum sollte gelb und dickflüssig sein und eine klebrige Konsistenz aufweisen. Weisses, dünnflüssiges Kolostrum ist in der Regel nicht von ausreichender Qualität. Die Kolostrumqualität kann u.U. mittels speziellen Tests überprüft werden.
- Schliesslich muss das Fohlen in den ersten 6 (bis max. 12) Stunden nach Geburt das Kolostrum auch in genügender Menge aufnehmen (ca. 1-2 Liter für ein 50 kg Fohlen). Wichtig: Das Fohlen kann die Antikörper nur in den ersten 6 Stunden nach Geburt aufnehmen, dann „schliesst“ sich der Darm. Unreife, lebensschwache Fohlen nehmen oft ungenügend Kolostrum auf oder können die Antikörper im Darm nicht aufnehmen.
- Sollte die Stute nach der Geburt nicht ausreichend oder kein Kolostrum von ausreichender Qualität produzieren oder nimmt das Fohlen nach Geburt nicht ausreichen

Kolostrum auf, müssen dem Fohlen Antikörper zugeführt werden. Innerhalb der ersten 6-12 Stunden kann dies oral oder mittels Magensonde geschehen, später sind Plasmatransfusionen notwendig. Besprechen sie das Vorgehen mit Ihrem Tierarzt.

- **Die Antikörperkonzentration im Blut sollte unbedingt und bei jedem Fohlen im Alter von ca. 18-24h im Rahmen der Routineuntersuchung durch Ihren Tierarzt überprüft werden (s. unten).**

6. Der erste Tag

Das Fohlen sollte gut überwacht werden, da auch anfangs (scheinbar) gesunde Fohlen schnell lebensbedrohliche Probleme entwickeln können.

- Ein Fohlen sollte innerhalb der ersten 6-7 Stunden Harn absetzen.
- Innerhalb der ersten 4-6 (bis max. 12) Stunden sollte dunkelbraun-schwarz-grüner, pelletierter, klebriger Kot (Mekonium) abgesetzt werden. Danach folgt in den ersten 1-2 Tagen gelblicher weicher ‚Milchkot‘.
- Ein gesundes Fohlen hat aktive Phasen und Ruhephasen – es sollte circa alle 30-60 Min (oder auch häufiger) aufstehen, trinken und aktiv sein, dann wieder ruhig schlafen.
- Der Nabel kann während der ersten 24 Stunden 3-4 x vorsichtig mittels Chlorhexidin 0.5%/Alkohol (Verhältnis 7:1) desinfiziert werden. Ein Abbinden des Nabels sollte nur ausnahmsweise (z.B. bei starken Blutungen) durchgeführt werden.
Bitten sie Ihren Tierarzt einige Wochen vor Geburt, diese Dinge bereit zu stellen.

7. Krankheitsanzeichen

(Liste ist nicht abschliessend!)

Fohlen haben sehr wenige Körper-Reserven. Erkrankungen können sich schnell (innerhalb von Stunden!) zu lebensbedrohlichen Zuständen entwickeln. Frühe Erkennung von Problemen und Handeln ist unbedingt notwendig. **Falls Sie die folgenden Anzeichen bei Ihrem Fohlen feststellen, kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Tierarzt:**

- Das Fohlen steht nicht regelmässig auf oder wirkt lustlos und schwach
- Wenig oder keine Interaktion mit der Stute
- Das Fohlen wird im Verlauf der ersten 24h schwächer, steht weniger auf und trinkt seltener
- Das Fohlen trinkt nicht – Anzeichen dafür sind Milchspritzer am Kopf des Fohlens und Milchlaufenlassen bei der Stute. **Wichtig: Geben Sie keine Milch mit einer Spritze ein!** Es besteht die Gefahr, dass Milch in die Lunge läuft. Ausserdem können die notwendigen Mengen (bis zu 10 Liter Milch pro 50 kg Fohlen und Tag) mit einer Spritze nicht verabreicht werden. **Rufen sie Ihren Tierarzt wenn das Fohlen länger als 4 Stunden nicht trinkt!**
- Kolik (Wälzen, häufiges Aufstehen und Ablegen, auf dem Rücken liegen)
- Durchfall
- Epileptische Anfälle, Krämpfe
- Gelbe, bläuliche oder tiefrote Verfärbung der Maulschleimhäute
- Kreiswandern, abnorme Laute
- Kalte Beine und Ohren
- Temperaturen von $<37^{\circ}\text{C}$ oder $> 39^{\circ}\text{C}$
- Gelenksschwellungen
- Angestrengte Atmung – Atemfrequenz >40 Atemzüge pro Minute

8. Tierärztliche Untersuchung

Jedes Fohlen (auch ein gesund erscheinendes Fohlen) sollte innerhalb von 12-36 Stunden nach der Geburt von einem Tierarzt untersucht werden. Das Fohlen wird auf angeborene und erworbene Erkrankungen untersucht und bekommt wichtige erste Medikamente verabreicht:

- Das Fohlen wird allgemeinuntersucht, wobei insbesondere auch Augen, Gelenke, Gliedmassen, Nabel und die Genitalien untersucht und Herz und Lungen abgehört werden.
- Die Antikörperkonzentrationen im Blut müssen mittels Schnelltest 18-24h nach Geburt überprüft werden (siehe oben). Bei Bedarf (d.h. bei zu tiefen Antikörperkonzentrationen) muss dem Fohlen so schnell als möglich Plasma verabreicht werden. Wichtig: Antibiotika oder ‚Fohlenlähmeserum‘ ersetzen weder eine Messung der Antikörperkonzentration im Blut noch – bei tiefen Konzentrationen – eine Plasmatransfusion!
- Der Nabel sollte bei Bedarf versorgt werden.
- Vitamin E und Selen werden zur Vorbeugung der Weissmuskelkrankheit verabreicht.
- Bei Bedarf werden Tetanus-Serum und ein Klistier verabreicht.
- Antibiotika sollten nur in bestimmten Fällen bei gegebener Indikation, jedoch nicht routinemässig verabreicht werden.
- ‚Fohlenlähmeserum bzw. Impfung‘ ist **nicht** notwendig.

9. Die ersten Lebenswochen

- Die Fohlen sollten in regelmässigen Abständen gewogen werden: Ein Fohlen eines Grosspferdes sollte täglich ca. 1 kg an Gewicht zunehmen.
- Fohlen beginnen mit ca. 2 Wochen Raufutter aufzunehmen und fressen oft in diesem Zusammenhang auch den Kot der Stute. Dies ist wichtig für die Besiedelung des Magen-Darm-Traktes mit Bakterien und sollte nicht unterbunden werden.
- Regelmässige Bewegung ist wichtig, um orthopädischen Problemen vorzubeugen. Falls Gliedmassenfehlstellungen vorliegen, muss die Bewegung jedoch gegebenenfalls eingeschränkt werden. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte Ihren Tierarzt.
- Fohlen benötigen in den ersten Lebenswochen kein Kraffutter. Zu rasches und übermässiges Wachstum kann zu Problemen führen.

Folgende Probleme erfordern eine tierärztliche Untersuchung (Liste nicht abschliessend):

- Orthopädische Probleme: X- oder O-Beine oder Beugehaltung in Gelenkregionen,
- Schwellungen in den Gelenksregionen
- Nabelinfektionen: Schwellungen, Schmerzhaftigkeit und/oder Austritt von Eiter oder Urin
- Durchfall - wenn er länger als 3 Tage dauert, hochgradig (wässrig) ist oder das Fohlen schwach und lustlos wirkt bzw. nicht mehr trinkt
- Fieber
- Atemwegsprobleme

10. Die ersten Lebensmonate

- Impfung: Das Fohlen sollte mit ca. 4-6 Monaten die ersten Impfungen erhalten. Sprechen Sie den optimalen Impfzeitpunkt mit Ihrem Tierarzt ab.
- Entwurmung: Fohlen sollten mit ca 6-8 Wochen das erste Mal entwurmt werden. Danach in regelmäßigen Abständen von ca. 2 Monaten.
- Absetzen: Nach ca. 6 Monaten sollte das Fohlen von der Mutter abgesetzt und idealerweise mit anderen Fohlen gemeinsam gehalten werden.